



Tarifverhandlungen der Länder: Lehrkräfte machen Druck – Mahnwache in Stuttgart

Stuttgart, den 21. Januar 2026 Mit einer Mahnwache vor dem Finanzministerium auf dem Schlossplatz haben am Mittwoch rund 100 Lehrkräfte ein deutliches Zeichen im laufenden Tarifkonflikt der Länder gesetzt. Der Berufsschullehrerverband (BLV) und der Philologenverband Baden-Württemberg (PhV) hatten zu der Aktion aufgerufen, nachdem auch die zweite Runde der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L 2025/2026) ohne abschlussfähiges Angebot der Arbeitgeberseite (TdL) geblieben war.

Trotz steigender Steuereinnahmen und eines sich weiter zuspitzenden Lehrkräftemangels verweigerten die Länder bislang substantielle Zugeständnisse. „Gute Bildung gibt es nicht zum Nulltarif“, machten die Teilnehmenden unmissverständlich klar. Wer Lehrkräfte halten und neue gewinnen wolle, müsse endlich bereit sein, angemessene Arbeits- und Einkommensbedingungen zu schaffen.

Ein besonderer Blickfang der Mahnwache war das symbolische Schneckenrennen auf dem Schlossplatz. Damit verdeutlichten die Lehrkräfte, in welchem Schnekkentempo sich die Landesregierung und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder auf eine Tarifeinigung zubewegten.

Im Mittelpunkt der Kundgebung standen die zentralen Forderungen der Beschäftigten:

- **Erhöhung der Tabellenentgelte um 7 Prozent, mindestens jedoch um 300 Euro**
- **Erhöhung der Entgelte für Auszubildende, Studierende und Praktikantinnen und Praktikanten um 200 Euro**
- **Eine Laufzeit von 12 Monaten**

Vertreterinnen und Vertreter der Verbände betonten, dass die Belastung der Lehrkräfte in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen habe. Wertschätzung dürfe sich nicht in Sonntagsreden erschöpfen, sondern müsse sich konkret in fairen Tarifabschlüssen widerspiegeln.

Bereits während der Mahnwache kündigten BLV und PhV weitere Proteste an. **Am Donnerstag, 5. Februar 2026, findet in Stuttgart eine Demonstration mit Warnstreik des Beamtenbundes Baden-Württemberg und des BLV statt.**
Start: 11:00 Uhr, Lautenschlagerstraße (Nähe Hauptbahnhof)
Großkundgebung: 12:30 Uhr im Schlossgarten



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

Die Verbände zeigten sich entschlossen, den Druck auf die Arbeitgeberseite aufrechtzuerhalten, bis ein faires und zukunftsfähiges Tarifergebnis erreicht ist.

Die beruflichen Schulen in Baden-Württemberg unterrichten im laufenden Schuljahr landesweit rund 322.000 Schülerinnen und Schüler. Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg mehr als 10 000 Lehrerinnen und Lehrer und hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P. Thomas Speck, Oberdorfstr. 7a, 76698 Ulstadt-Weiher // Mobil: 0157 33986784 // Mail: info@blv-bw.de

Ansprechpartnerin Presse in der Geschäftsstelle: Vanessa Necker // v.necker@blv-bw.de // Tel +49 711 48 98 37-22

Ein Foto des Vorstandsvorsitzenden Thomas Speck erhalten Sie über folgenden Link: <https://blv-bw.de/presse/>